

69 Prozent weniger E-Autos, Dax fällt vom Rekordhoch zurück, Maßnahmen gegen Fachkräftemangel?

69 Prozent weniger E-Autos

In Deutschland ist der Absatz von neuen Autos im August 2024 im Vergleich zum Vorjahresmonat eingebrochen. Das liegt vor allem an der zuletzt schwachen Nachfrage nach reinen Elektroautos, wie aus Zahlen des Kraftfahrt-Bundesamtes (KBA) hervorgeht. Aber auch bei fast allen weiteren Antriebsarten gingen die Zahlen deutlich zurück. Dem KBA zufolge wurden im August 2024 rund 69 Prozent weniger Elektroautos neu zugelassen, als im August des Vorjahres. Bei Autos mit Dieselmotoren lag das Minus bei 24,4 Prozent, bei Autos mit Benzinmotoren bei 7,4 Prozent. Über alle Antriebsarten hinweg liegt das Minus bei der Zahl der Neuzulassungen bei 27,8 Prozent. ([Der Tagesspiegel](#))

Dax fällt vom Rekordhoch zurück

Am Mittwoch (04.09.2024) ist der Dax weiter von seinem jüngsten Rekordhoch zurückgefallen. Im global gedämpften Marktumfeld beendete der deutsche Leitindex den Handel 0,83 Prozent schwächer auf 18.591 Punkten. Der MDax der mittelgroßen Börsenunternehmen sank um 0,43 Prozent auf 25.296,83 Zähler. Der europäische Leitindex EuroStoxx 50, schloss 1,31 Prozent leichter bei 4848 Punkten. Mehr dazu [hier](#). ([Manager Magazin](#))

Maßnahmen gegen Fachkräftemangel?

Keine schlechte Idee: Die Bundesregierung will potenzielle Rentnerinnen und Rentner dazu bringen, länger zu arbeiten. Und

hat dafür im Kabinett mehrere Maßnahmen abgesegnet. Hauptanreiz dafür soll eine sogenannte Aufschubprämie werden. Wer den Rentenbeginn für mindestens zwölf Monate aufschiebt und mehr als einen Minijob ausübt, wird mit einer Einmalzahlung in Höhe der entgangenen Rentenzahlung belohnt. Das kann ein fünfstelliger Betrag sein. Die Regelung soll zum 1. Januar 2028 in Kraft treten. Allerdings können Beschäftigungszeiten schon ab dem 1. Januar 2025 für die Rentenaufsichtsprämie berücksichtigt werden. Mehr [hier](#). ([Spiegel Online](#))